

# ASEAN

## Wachstumsregion mit Technologiebedarf

AUSGABE 2022

**Die zehn ASEAN-Staaten gehören zu den wachstumsstärksten der Welt. Doch ihnen fehlt zum Teil das technologische Know-how für den eigenständigen Aufbau der Industrie. Deutsche und europäische Zulieferer stehen in der Region in immer stärkerer Konkurrenz zu Anbietern aus China.**

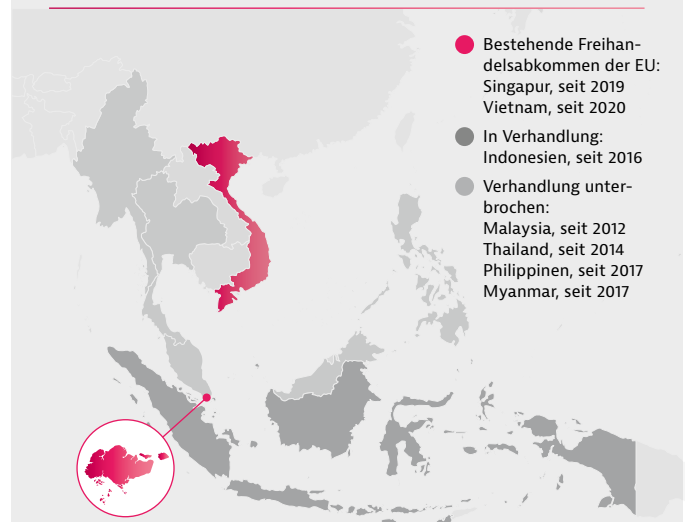
Die Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) ist nicht nur kulturell, sondern auch in ihrem Entwicklungsstand divers. Singapur ist eines der wohlhabendsten Länder der Welt und hat ein Bildungssystem der Extraklasse. Malaysia und Thailand sind industriell gut entwickelt und mit ihren vergleichsweise niedrigen Löhnen begehrte Produktionsstandorte. Die aufstrebenden Länder Indonesien, Philippinen und Vietnam haben in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten mit hohen Wachstumsraten große Erfolge in der Armutsbekämpfung erzielt und eine immer breitere Mittelschicht ermöglicht. Myanmar, Laos und Kambodscha sind hingegen noch Entwicklungsländer. Sie setzen darauf, dass mit der Ansiedlung arbeitsintensiver Industrien die Einkommen großer Bevölkerungsteile steigen.

Heterogen ist auch die Außenhandelspolitik der Mitgliedsländer. Singapur lebt als internationale Drehscheibe vom Freihandel. Indonesien - auf das mehr als ein Drittel der Wirtschaftsleistung des Staatenbundes entfällt - ist hingegen kaum in globale Lieferketten integriert. Die Wirtschaftsleistung der ASEAN mit ihren 670 Millionen Einwohnern entspricht etwa 80 Prozent des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP).

### Region bisher kaum im Fokus deutscher Unternehmen

Nicht einmal 2 Prozent der deutschen Exporte gehen in die ASEAN. Auch die deutschen Direktinvestitionen vor Ort sind niedrig. Für andere EU-Länder spielt die Region ebenfalls keine maßgebliche Rolle. Ein Grund ist die übermächtige Position Chinas, das wichtigste Handelspartner der ASEAN ist und immer mehr große Infrastrukturprojekte realisiert. Regierungen und Menschen der Region sehen diesen wachsenden Einfluss auch mit Sorge. Deshalb wird überall nach wirtschaftlichen und politischen Partnern aus anderen Ländern Ausschau gehalten.

## Zahlen und Fakten



**Mit 4,5 Millionen km<sup>2</sup>**

ist die ASEAN<sup>1</sup> etwas größer als die EU<sup>2</sup> mit einer Fläche von 4,1 Millionen km<sup>2</sup>.

**3,4 Billionen US\$**

betrug das nominale BIP der ASEAN 2021 – die Wirtschaftsleistung der EU<sup>2</sup> war mit 17,1 Billionen US\$ fünfmal so hoch.

**4,4 Prozent**

wuchs das reale BIP der ASEAN zwischen 2011 und 2020 durchschnittlich pro Jahr.

<sup>1</sup> Brunei Darussalam, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam

<sup>2</sup> EU-27

Quellen: ASEANstats; Eurostat; Internationaler Währungsfonds

# Maschinen wichtigstes deutsches Exportgut

**Maschinen machen ein Fünftel des deutschen Exportwerts in die ASEAN aus. Auf chemische Produkte sowie Elektronik und Elektrotechnik entfallen zusammen weitere 40 Prozent. Insgesamt dominieren Investitionsgüter, die dem Ausbau von Industrie und Infrastruktur dienen.**

Deutschland exportierte 2021 Waren im Wert von 30,4 Milliarden US-Dollar (US\$) in die ASEAN. Doch die Region ist nicht nur Absatz-, sondern auch Beschaffungsmarkt. Immerhin rund 4 Prozent seiner Einfuhren bezieht Deutschland von dort. Dabei handelt es sich in erster Linie um Vor- und Zwischenprodukte wie elektronische Bauelemente oder Palmöl, aber auch um Konsumgüter. Deutschland weist im Außenhandel mit der ASEAN kontinuierlich Defizite auf, die in den meisten Jahren zwischen 10 Milliarden und 20 Milliarden US\$ liegen. Wichtigster Warenlieferant für alle Länder Südostasiens ist China, oftmals mit großem Abstand. Vielfach ist dieser Handel eine Einbahnstraße - so betrug das Außenhandelsdefizit der ASEAN gegenüber der Volksrepublik 2021 rund 88 Milliarden US\$.

## **Deutsche Luxus-Pkw dominieren**

Die ASEAN-Länder stellen in guten Jahren mehr als 4 Millionen Kfz her. Vor allem Thailand und Indonesien haben sich zu starken Standorten entwickelt, die zunehmend auch für den Export produzieren. Japanische Marken dominieren den Pkw-Massenmarkt. Das vergleichsweise kleine Luxussegment wird von deutschen Modellen bestimmt, die entweder vor Ort zusammengesetzt oder aber importiert werden. Deutsche Maschinenbauer und Zulieferer sind ebenfalls in

der Automobilindustrie vor Ort engagiert. In Vietnam liefern sie dem Unternehmen Vinfast die Technik für den Aufbau der Produktion eines einheimischen Automobils. Als Beschaffungsmarkt hat die ASEAN für die deutsche Automobilindustrie hingegen eine untergeordnete Bedeutung.

## **Wichtiger Elektronikmarkt**

Bei Elektronik und Elektrotechnik ist die ASEAN gleichzeitig Absatz- und Beschaffungsmarkt sowie Weiterverarbeitungsstandort. Im Jahr 2021 wurden deutsche Branchenprodukte im Wert von 6,4 Milliarden US\$ in die Region exportiert. Die deutschen Einfuhren überstiegen die Ausfuhren aber um das Dreifache. Eine Sonderrolle spielt die starke Halbleiterindustrie in Malaysia, die vor allem die Fertigungsschritte Testen und Verpacken vornimmt. Sie steht allein für 30 Prozent der Gesamtexporte des Landes nach Deutschland.

## **Nahrungsmittelmaschinen gefragt**

Die Nachfrage nach verarbeiteten Nahrungsmitteln nimmt durch Bevölkerungsanstieg und wachsende Mittelschichten stark zu. Während der deutsche Maschinenbau besonders bei Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen stark ist, besitzen die ASEAN-Länder hier kaum Know-how für eigene Entwicklungen. Gerade in Spezialbereichen ist Technik made in Germany gefragt. Bei Standardmaschinen der Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung hingegen wird China ein immer wichtigerer Lieferant. In Bezug auf die gesamten Maschinenlieferungen ist die chinesische Dominanz in der Region gegenüber der weltweiten Konkurrenz mittlerweile erdrückend.

## *Schnellcheck: Unternehmen in der ASEAN*

### **Welche Ausschreibungen gibt es?**

In ihrer Datenbank veröffentlicht GTAI jährlich rund 18.000 aktuelle Meldungen zu Projekten, die durch die Entwicklungszusammenarbeit finanziert werden.

→ **Mehr zum Thema Projekte und Ausschreibungen:**  
[www.gtai.de/asean-projekte](http://www.gtai.de/asean-projekte)

### **Welcher rechtliche Rahmen gilt?**

Ob Entsendung von Mitarbeitern oder Gesellschaftsgründung – ausländische Investoren müssen sich beim Markteintritt in die ASEAN Rechtsfragen stellen.

→ **Mehr zum Thema Wirtschaftsrecht**  
[www.gtai.de/gtai-de/trade/recht](http://www.gtai.de/gtai-de/trade/recht)

### **Zollunion oder Freihandelszone?**

Die ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft ist eine Freihandelszone. Jedes Land behält seinen eigenen Zolltarifaufenschutz gegenüber Drittlandwaren bei. Für den zollfreien Binnenhandel ist der Warensprung ASEAN nachzuweisen.

→ **Mehr zum Thema Zoll:**  
[www.gtai.de/zoll](http://www.gtai.de/zoll)

### Bedeutender Bekleidungslieferant

Die Bekleidungsindustrie hat in der ASEAN-Region sowohl für die Erwirtschaftung von Exporterlösen als auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen eine große Bedeutung. Vietnam, Indonesien und Kambodscha sind die wichtigsten Bekleidungsproduzenten und für Deutschland auch die größten Lieferanten aus der Region. Insgesamt importierte Deutschland 2021 aus den zehn Ländern Bekleidung und Schuhe im Wert von knapp 10 Milliarden US\$. Dagegen sind die deutschen Technologielieferungen gering: Textilmaschinen im Wert von lediglich etwa 350 Millionen US\$ gingen im selben Jahr in die ASEAN. Hinzu kamen Exporte von Textilverprodukten in Höhe von rund 200 Millionen US\$. Beides entspricht nur einem Bruchteil der chinesischen Branchenlieferungen, die den Markt mit großem Abstand dominieren.

### Medizintechnik made in Germany beliebt

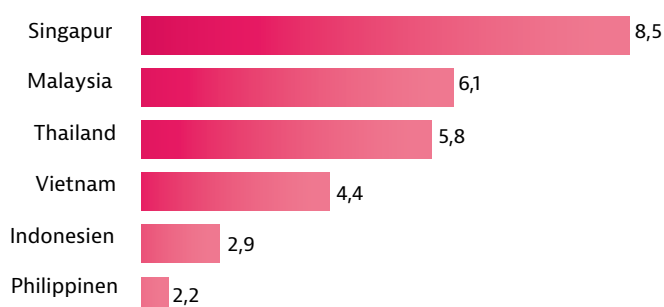
Die Nachfrage nach Medizintechnik steigt in allen ASEAN-Ländern. Sie ist getrieben vom Wachstum der Bevölkerung und der Mittelschicht sowie sich ausbreitenden Zivilisationskrankheiten. Vor allem private Gesundheitsleistungen sind zunehmend gefragt. Medizintechnik aus Deutschland genießt einen hervorragenden Ruf in der Region. In den meisten der zehn Länder gehört Deutschland hinter China zu den wichtigsten Lieferanten, mit besonders hohen Marktanteilen bei technologisch hochwertigen Apparaten wie Computertomografen oder anderen bildgebenden Verfahren. Auch bei der Labortechnik steigt die Nachfrage in der ASEAN stark an.

### Viel Potenzial für Umwelttechnik

Die moderne Konsumwelt hat in allen ASEAN-Ländern Einzug gehalten. Sie geht mit Luftverschmutzung und steigenden Mengen von Plastikmüll einher und hat vielerorts zu gravierenden Umweltbelastungen geführt, die teilweise zu einer Bedrohung für den Tourismus geworden sind. Mülltrennung und Recycling befinden sich zumeist erst im Anfangsstadium und werden vielerorts durch Handarbeit geleistet. Der zukünftige Bedarf an moderner Umwelttechnik ist des-

### Top 6 deutsche Exportziele in der ASEAN

Deutsche Exporte 2021 in Milliarden US\$



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

halb groß und immer mehr staatliche Mittel für deren Anschaffung stehen zur Verfügung. Deutsche Technologie genießt einen guten Ruf und ist in vielen Ländern der Region bereits im Einsatz.

## Experten über die ASEAN



### Deutsche Technik gefragt

„Werden südostasiatische Schwellenländer auf mittleren Entwicklungsniveaus verharren? Thailand gilt als ein Kandidat für diese „Middle-Income Trap“. Die Entwicklungsstrategie „Thailand 4.0“ zeigt Wege aus der Falle. Das heißt, die Nachfrage nach deutscher Hochtechnologie wird durch die angestrebten Aufholprozesse stärker als je zuvor.“

**Thomas Hundt**, Germany Trade & Invest, Director Thailand, Kambodscha, Myanmar, Laos



### Mehr Branchen zugänglich

„Indonesiens Wirtschaftspolitik ist protektionistisch, deshalb gibt es zu wenige Auslandsinvestitionen. Die Hoffnungen ruhen auf der jüngsten Reform des Investitionsrechts, die viele Sektoren für ausländisches Engagement geöffnet hat. Achillesferse bleibt der Mangel an Fachkräften.“

**Frank Malerius**, Germany Trade & Invest, Director Indonesien



### Attraktives Investitionsziel

„Vietnam steht wirtschaftlich auf stabilen Füßen und dürfte sich nach dem Überwinden der Coronakrise schnell fangen. Das Land bleibt Magnet für ausländische Investitionen und wird auch in Zukunft von seiner Exportstärke profitieren. Deutsches Engagement ist gerade in den Sektoren erneuerbare Energien und Medizintechnik stark gefragt.“

**Frauke Schmitz-Bauerdick**, Germany Trade & Invest, Director Vietnam

# Kein einheitlicher Wirtschaftsraum

**Die ASEAN ist nicht mit der Europäischen Union vergleichbar, zu groß sind die wirtschaftlichen und kulturellen Differenzen der Mitgliedsländer. Ein substanzieller Integrationsprozess ist nicht in Sicht. Investoren und Lieferanten müssen sich auf länderspezifische Unterschiede einstellen.**

Für die Menschen Südostasiens ist die ASEAN kaum identitätsbildend. Geschäfts- und Verkehrssprache ist Englisch, das Auslandsstudium wird eher in den USA, Australien oder dem Vereinigten Königreich absolviert als in einem Nachbarland. Durch den unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungsstand der Mitgliedsländer stehen handlungsfähige supranationale Organisationen, ein gemeinsamer Außenzoll oder gar eine eigene Währung nicht zur Diskussion.

Ansätze gemeinsamen Handels im grenzüberschreitenden Warenverkehr gibt es aber durch die 2015 geschaffene ASEAN Economic Community (AEC). Zölle spielen nur noch eine untergeordnete Rolle. Die vielfältigen nationalen Interessen innerhalb der ASEAN spiegeln sich allerdings in zahlreichen nichttarifären Handelshemmnissen wider und verhindern eine weitere Integration. Von einer wechselseitigen Dienstleistungsfreiheit kann ebenfalls keine Rede sein. Immerhin gibt es Programme für die länderübergreifende Anbindung der Infrastruktur.

Für ausländische Unternehmen ist der Wirtschaftsraum eine Ansammlung von Einzelstaaten mit individuellen Voraussetzungen geblieben. Für sie hat die ASEAN selten Relevanz. Sprungbrett in die Region ist zumeist Singapur mit seiner leistungsfähigen Bürokratie und hervorragenden Infrastruktur. Größere Unternehmen haben im Stadtstaat in der Regel ihr regionales Hauptquartier, von dem aus die Region erschlossen wird.

Die EU verhandelt über Freihandelsabkommen nur mit den Einzelstaaten. Einigungen gab es bisher lediglich mit Singapur und Vietnam. Investitionsschutzabkommen bestehen mit allen größeren Ländern Südostasiens mit Ausnahme Indonesiens. Dort bergen Investitionsprojekte daher besondere Risiken. Im November 2020 vereinbarte die ASEAN mit China, Japan, Südkorea, Australien und Neuseeland die Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) und ging damit einen gemeinsamen Schritt in Richtung Freihandel. Das Abkommen hat zwar eine vergleichsweise geringe Regelungstiefe, bietet den Mitgliedern aber durchaus Anreize für eine stärkere Arbeitsteilung. Experten prognostizieren mittelfristig eine industrielle Spezialisierung der Standorte durch die RCEP.

## Chancen

- langfristig hohes Wirtschaftswachstum
- wachsende Mittelschicht
- Produktionsstandort mit geringen Kosten
- Importbedarf für die Industrieproduktion
- potenzielle bilaterale Handelsabkommen mit der EU

## Herausforderungen

- geringe regulatorische Integration
- verbesserungsbedürftige infrastrukturelle Vernetzung
- Konkurrenz und Einfluss chinesischer Unternehmen
- Vielzahl von Investitions- und Handelshemmnissen
- zum Teil schwaches Bildungs- und Ausbildungsniveau

## Blieben Sie auf dem Laufenden



Besuchen Sie uns unter  
[www.gtai.de/ASEAN](http://www.gtai.de/ASEAN)



Ihre Ansprechpartnerin für die  
ASEAN-Region  
[loan.schwedler@gtai.com](mailto:loan.schwedler@gtai.com)



Nutzen Sie unseren Alert-Service unter  
[www.gtai.de/alert-service](http://www.gtai.de/alert-service)



Aktuelle Neuigkeiten zu ASEAN erhalten  
Sie auch auf Twitter: [@GTAI\\_de\\_ASEAN](https://twitter.com/GTAI_de_ASEAN)

## Impressum

### Herausgeber:

Germany Trade and Invest  
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH  
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn  
T +49 228 249 93-0, [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de), [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Hauptsitz:** Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

**Autor:** Frank Malerius, Jakarta

**Redaktion:** Loan Schwedler

T +49 30 200 099-320, [loan.schwedler@gtai.com](mailto:loan.schwedler@gtai.com)

**Redaktionsschluss:** Juli 2022

**Druck:** Kern GmbH, 66450 Bexbach, [www.kerndruck.de](http://www.kerndruck.de)

**Bildnachweise:** Getty Images/sarawuth702;  
Portraits: Germany Trade & Invest

**Rechtlicher Hinweis:** ©Germany Trade & Invest  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit  
vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher  
Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

**Bestellnummer:** 21291

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages